



Angebot zu einer quartiersbezogenen schriftlichen Befragung

Die Stadt Germering möchte auch zukünftig die Seniorenarbeit zielgerichtet weiterentwickeln, um eine hohe Lebensqualität der älteren Menschen sicherzustellen. Dabei soll unter anderem die Differenziertheit der Sozialräume der Stadt noch stärker berücksichtigt werden. Aufbauend auf den Erkenntnissen des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Fürstentum Fürstentum und den Erfahrungen eines Arbeitskreises in Germering, der sich hiermit auseinandergesetzt hat, soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger konzipiert und durchgeführt werden.

Mögliche Themen sind dabei:

- Quartiere: Schaffung einer Datenbasis für die differenzierte teilsäumliche Betrachtung der Stadtteile in Germering als „soziale Nahräume“ der Bürgerinnen und Bürger.

Wichtige Merkmale sind dabei u.a.:

- Bewohnerstruktur (u.a. Alter, Familienstruktur, Einkommen, Migrationshintergrund),
 - Versorgung im Quartier (Geschäfte, medizinische Versorgung, Treffpunkte etc.),
 - Ein Quartiersindex mit wichtigen Variablen: Wohlfühlen im Quartier, Nachbarschaft, Einbindung, Angebotsstruktur, Sicherheit und Mobilitätschancen.
-
- Nutzung von präventiven Angeboten
 - Situation von Menschen mit Demenz
 - Wohnen bleiben zu Hause
 - Umzugsmotivationen
 - Einstellung zum Konzept „Wohnen für Hilfe“
 - Bedarf an dezentralen Anlauf- und Begegnungsstätten

Die Anzahl der Fragebögen, die im Rahmen der Befragung versandt werden, hängt u.a. von der Anzahl der Quartiere ab, für die letztlich Aussagen getroffen werden sollen. Wir halten eine 50%-Stichprobe der 65-Jährigen und älteren Germeringer Bürgerinnen und Bürger für ausreichend und haben sie auch unserer Kalkulation zugrunde gelegt. Ausgehend von den aktuellen Bevölkerungszahlen würden somit 4.742 Personen angeschrieben, wobei wir von einem Rücklauf von ca. 33 Prozent ausgehen.



AP 1: Expertenrunde zur Themenfestlegung und Abgrenzung der Quartiere

Es wird eine Expertenrunde einberufen, mit der im Detail die Themen für die Befragung festgelegt werden. Dabei ist es auch möglich, einzelne konkrete Angebote, wie z.B. das Wohnen für Hilfe oder präventive Angebote, auf ihre Akzeptanz in Germering zu überprüfen und Hinweise für eine bedarfsgerechte Umsetzung der Angebote einzuholen.

Auch sollen hier die zu berücksichtigenden Quartiere in der Stadt Germering festgelegt werden. Diese Sozialräume werden – soweit möglich – straßenscharf abgegrenzt, um dem Einwohnermeldeamt eine Auswertung z.B. der Altersverteilung oder anderer vorliegender statistischer Daten bzw. die Adressziehung zu ermöglichen. Wir gehen davon aus, dass bis zu 10 Sozialräume abgegrenzt werden.

AP 2: Entwicklung Fragebogen

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Planungen und Erfahrungen in Germering und der Erkenntnisse des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Fürstentum Germering wird ein vierseitiger Fragebogen erstellt. Dieser umfasst geschlossene und einzelne offene Fragen. Der Fragebogen muss dann an bzw. mit älteren Personen getestet werden, um ggf. vorhandene Verständnisprobleme und Ausfüllschwierigkeiten abstellen zu können (Pretest). Erfahrungsgemäß kann der Rücklauf wesentlich erhöht werden, indem das Anschreiben durch den Bürgermeister unterzeichnet wird.

AP 3: Druck der Fragebogen

Der Druck der Fragebogen kann optional durch Auftraggeber oder Auftragnehmer erfolgen. Die Kosten für den Druck von Fragebogen, Anschreiben, Versand- und Rücksendekуверт sowie die Konfektionierung sind abhängig u.a. von der Stückzahl und der genauen Ausgestaltung bei Druck und Konfektionierung. Es ist etwa von 0,50 € gesamt pro Fragebogen auszugehen.



AP 4: Stichprobenziehung und Versand

Die Befragung erfolgt auf Basis einer Einwohnermeldestichprobe. Das erlaubt eine Verallgemeinerung der Ergebnisse für die gesamte Kommune bzw. die ausgewählten Quartiere und schafft eine belastbare Datenbasis für weitere Planungen und Entscheidungen. Die Stichprobenziehung erfolgt durch das Einwohnermeldeamt der Stadt, welches hierbei durch die AfA intensiv beraten wird und alle nötigen Informationen zur Verfügung gestellt bekommt. Da die personenbezogenen Daten aus Datenschutzgründen von der Stadt nicht weitergegeben werden dürfen, muss auch der Versand durch die Stadt erfolgen. Auch hierfür stellen wir alle nötigen Informationen (z.B. über günstige Versandoptionen) zur Verfügung. Die Kosten für den Versand wie auch die Portokosten für die zurücklaufenden Fragebögen („Porto zahlt Empfänger“) trägt die Stadt Germering.

AP 5: Datenerfassung

Die zurückgelaufenen Fragebogen werden datentechnisch erfasst und für eine Auswertung vorbereitet. Die Kosten für die Erfassung sind dabei abhängig vom genauen Umfang und der Struktur des Fragebogens. Es ist, abhängig auch von der Anzahl offener Fragen, von ca. 1,50 Euro pro Fragebogen auszugehen.

AP 6: Auswertung und Berichtlegung nach Quartieren

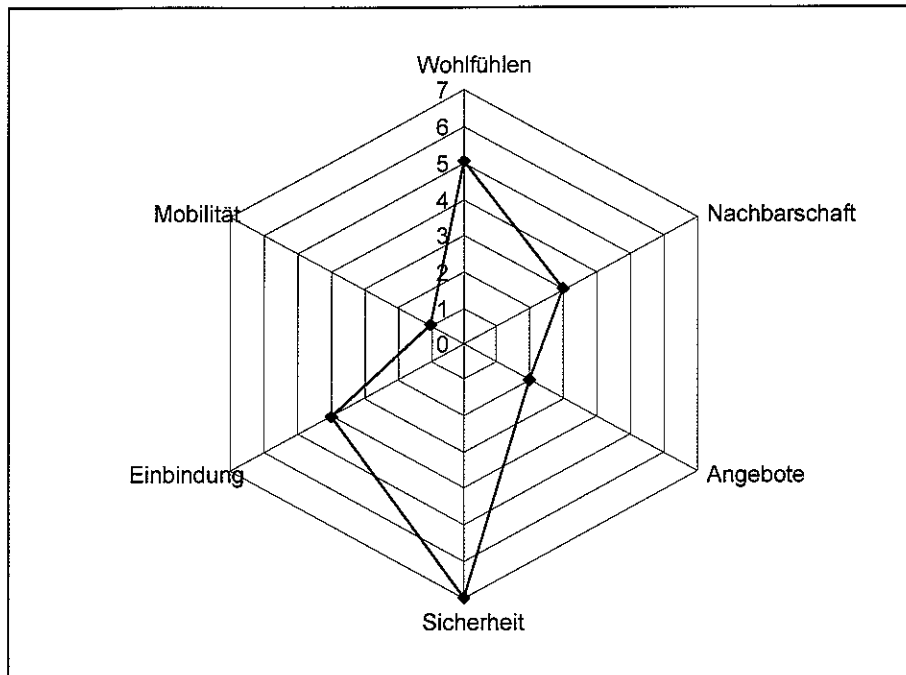
Die erfassten Daten werden mit Hilfen eines Statistikprogramms ausgewertet und quartiersbezogen tabellarisch und grafisch dargestellt. Die offenen Fragen werden kategorisiert und dargestellt. Dabei wird, wo sinnvoll, auch der Volltext der Antworten im Anhang dargestellt, um ganz konkrete Kritikpunkte oder Anregungen (z.B. zur Infrastruktur) nachlesen und berücksichtigen zu können.

Die Quartiere der Stadt werden anhand objektiver Merkmale und Charakteristika skizziert und erste Schlussfolgerungen im Hinblick auf die unterschiedlichen Bedarfssituationen erarbeitet und in Leitlinien umgesetzt.

Als besonders anschaulich bei der Quartiersanalyse hat sich eine Visualisierung z.B. der Versorgungssituation mittels einer „Netzdarstellung“ erwiesen. Sie ermöglicht einen optischen Eindruck und Vergleich von Quartieren „auf einen Blick“. Auch der oben vorgestellte „Quartiersindex“ kann auf diese Weise visualisiert werden, wie das folgende Beispiel zeigt:



Beispiel für den „Quartiersindex“:



AP 7: Expertenrunde zur Diskussion der Ergebnisse

Mit Vorliegen der Ergebnisse soll erneut eine Expertenrunde einberufen werden, um die Ergebnisse gemeinsam zu diskutieren und vor dem Erfahrungshintergrund der Expertinnen und Experten mögliche Handlungskonsequenzen und Maßnahmen zu entwickeln.

AP 8: Präsentation der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Befragung und mögliche Schlussfolgerungen werden auf Wunsch durch die AfA vorgestellt, z.B. im Stadtrat oder im Rahmen einer Bürgerversammlung.